

Gesamtkonzeption und Strategie sichern weiterhin eine zukunftsorientierte Entwicklung

Finanzwirtschaft und Perspektiven der Stiftung

von Hubert Bernhard und Stefan Guhl

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die finanzwirtschaftliche Zielvorgabe der stiftung st. franziskus heiligenbronn, die Abschreibungen und einen angemessenen Deckungsbeitrag für die Zukunftssicherung über den Cashflow zu erzielen, erneut erreicht. Dazu hat die Umsetzung von Entgeltsteigerungen in Kombination mit einem erfolgreichen Belegungsmanagement beigetragen. Die Liquidität war das ganze Jahr hindurch gesichert. Der erzielte Cashflow ermöglichte 2018 wieder in erheblichem Maße die Realisierung der geplanten Investitionen. Die langfristigen Investitions- und Finanzierungspläne der Stiftung tragen zum Erreichen der strategischen Ziele bei, die von den Organen der Stiftung vorgegeben werden. Der dadurch bedingte beträchtliche Liquiditätsbedarf ist durch die weitsichtige Planung sichergestellt.

BRANCHENBETRACHTUNG

Die Sozialwirtschaft ist eine der zentralen Wachstumsbranchen in Deutschland. Allerdings steht sie vor großen Herausforderungen, die eine kontinuierliche strategische und organisatorische Weiterentwicklung erfordern. Auch die stiftung st. franziskus heiligenbronn hat hier weiterhin insbesondere die demografische Entwicklung, den Arbeitskräftemangel beziehungsweise die Personalgewinnung oder die Unsicherheiten der öffentlichen Refinanzierung in den Blick zu nehmen. Damit ist die Stiftung als innovatives caritatives und sozialwirtschaftliches Unternehmen gefordert.


FAST 1.000.000 EURO SPENDEN

Im Jahr 2018 konnte die Stiftung insgesamt Spenden in Höhe von 929.049,09 Euro generieren, die zu 100 Prozent in die geplanten Projekte investiert wurden. Ein Großteil der Zuwendungen (465.154,23 Euro) entfiel auf die Aktion „Wir machen Schule. Machen Sie mit.“ zugunsten der neuen Schulsporthalle St. Christophorus in Heiligenbronn. Die Hildegard-

und-Katharina-Hermle-Stiftung unterstützte dabei die Aktion mit einer Spende über 300.000 Euro. Die Karl-Hans-Efinger-Stiftung förderte das Altenzentrum Dr.-Karl-Hohner-Heim mit 42.121,31 Euro und ermöglichte damit die Anschaffung eines Rollstuhl-Fahrrads sowie Qualitätsverbesserungen bei den Angeboten für Bewohner mit Demenz. Auch in ihrem Altenzentrum St. Elisabeth konnte die Stiftung mithilfe der L-Bank sowie vieler Privatspender (6.107,50 Euro) ein Rollstuhl-Fahrrad im Wert von über 10.000 Euro anschaffen. Daneben gab es viele kleine und größere Spenden, für die sich die Stiftung herzlich bedankt.

GUT AUFGESTELLT IN DIE ZUKUNFT

Auch im vergangenen Jahr arbeitete die Stiftung mit Hochdruck an der Erfüllung der 2017 vom Aufsichtsgremium verabschiedeten Gesamtkonzeption und Strategie für die Jahre 2018 bis 2030. Damit wird sichergestellt, dass sich die stiftung st. franziskus heiligenbronn innovativ und zukunftsorientiert unter Beachtung der Megatrends in Gesellschaft, Kirche und Politik weiterentwickeln kann.

Die ganzheitliche Unternehmensführung, die auch die strategischen Zielsetzungen nach den Perspektiven der Balanced Scorecard enthält, wird nach Überzeugung der Stiftung den Erfolg und die Existenz des sozialwirtschaftlichen Unternehmens langfristig sicherstellen. Dazu trägt auch das Personalprojekt PACE bei, das 2018 weitere Grundlagen für die Personalbemessung und -steuerung gelegt hat, um beispielsweise durch eine für die Mitarbeiter verlässliche Dienstplanung zur bestmöglichen Betreuung der Bewohner beizutragen. Damit werden zugleich die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter verbessert, was positive Auswirkungen auf die Mitarbeiterbindung und -gewinnung mit sich bringen soll. Mit dem Audit berufundfamilie und zahlreichen Benefits bietet die Stiftung ihren Mitarbeitenden schon jetzt ein attraktives Arbeitsumfeld. 

Jahresabschluss der stiftung st. franziskus heiligenbronn für das Geschäftsjahr 2018

Zusammenfassung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Wirtschaftliche Situation der stiftung st. franziskus heiligenbronn in Tausend Euro

Gewinn und Verlust	31.12.2018	31.12.2017	Aktiva	31.12.2018	31.12.2017
Betriebsleistung	99.406	95.079	Anlagevermögen	140.148	140.854
davon Aufl. von Sonderposten	1.796	2.797	davon Anlagen im Bau	3.304	1.877
davon Spenden ¹	929	617	Umlaufvermögen und RAP	13.886	13.716
Materialaufwand	9.803	9.384	davon Vorräte	532	505
Personalaufwand	71.305	67.301	davon Forderungen	9.421	8.811
Abschreibungen	7.556	8.166	davon Kasse/Bank	3.437	4.005
andere Sachaufwendungen	9.582	8.315	Summe	154.034	154.570
Summe	1.160	1.913	Passiva	31.12.2018	31.12.2017
			Eigenkapital	53.375	52.210
			davon Jahresüberschuss	1.160	1.913
			Sonderposten	44.380	45.155
			Rückstellungen	7.513	7.137
			Verbindlichkeiten und RAP	48.766	50.068
			Summe	154.034	154.570

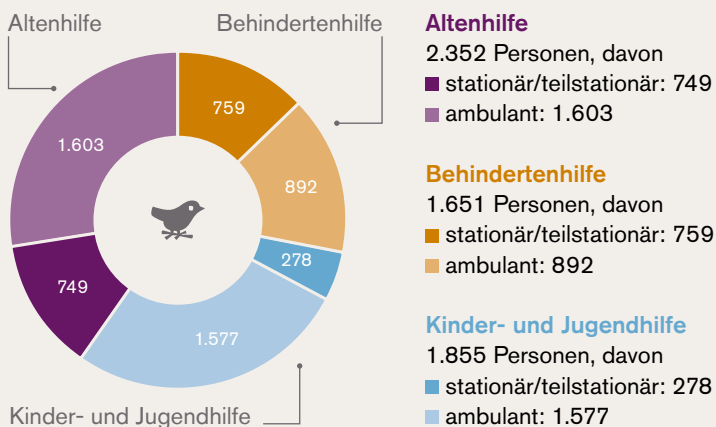
1) davon ertragswirksam in der GuV 387 TEUR (Vj. 201 TEUR)

Ordnungsgemäße Geschäftsführung nach VDD-Richtlinien geprüft

Die Stiftung hat im Rahmen ihrer Prüfung erstmals auch die Untersuchung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß der Prüfungsrichtlinie des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD) vom 22. Juni 2009 vorgenommen. Dabei wurde als Schwerpunkt die Kontrolle der Regelungen zum Fahrzeugmanagement, betreffend den Fuhrpark und die Dienstwagen der Stiftung, vereinbart. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon bezog sich insbesondere auf die Kriterien für die Anschaffung und Veräußerung sowie auf die Anwendung von marktüblichen Konditionen bei der Anschaffung und Veräußerung und führte zu keinerlei Einwendungen.

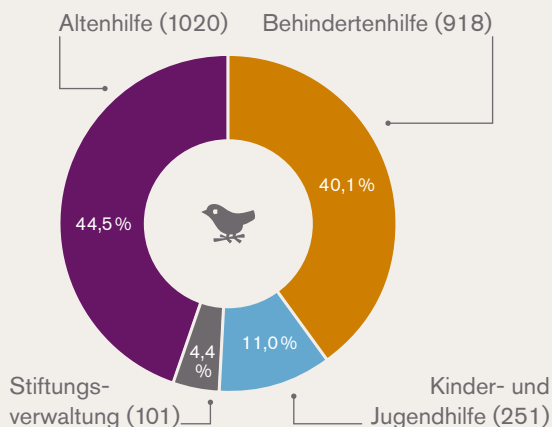
5.858 junge und alte Menschen ...

Nutzer* der Angebote



... werden von 2.290 Mitarbeitern begleitet und unterstützt.

Mitarbeiter*



* gGmbHs (Kirchliche Sozialstation Schramberg gGmbH und St. Martin Geislingen gGmbH) eingerechnet

Das war 2018: Unser Jahresrückblick in Bildern

1 ECHT MEIN RECHT!

Bunt, vielfältig und anregend präsentierte sich zwischen Juli und August in Heiligenbronn „Echt mein Recht!“. Die Wanderausstellung mit dem starken Titel erfuhr viel Lob und zog zahlreiche Besucher von nah und fern an. Dabei richtete sie sich insbesondere an Menschen mit Lernschwierigkeiten und informierte auf ebenso kreative wie eingängige Weise über die Themen sexuelle Bedürfnisse, Partnerschaft und Liebe, vor allem aber auch über Selbstbestimmung und Schutz vor sexualisierter Gewalt.

2 ALLER EHREN WERT

Der Zustiftung durch die Franziskanerinnen des Klosters Heiligenbronn an die Stiftung wird jährlich mit einer Feier gedacht. 2018 war das Fest David Fuchs (1825–1885) gewidmet. Zu seinen Ehren wurde der Platz vor dem Elisabetha-Glöckler-Saal nicht nur mit einer Büste des Klostergründers versehen – er trägt nunmehr auch seinen Namen. Den Auftakt des geselligen Beisammenseins bildete ein Gottesdienst, der maßgeblich vom Kinder- und Familienzentrum Villingen-Schwenningen mitgestaltet wurde. Die Kinder der

zugehörigen Tagesstätte im David-Fuchs-Haus hatten sich lange im Voraus mit der Geschichte des Klosters befasst und ein eigens kreiertes Rollenspiel einstudiert. In selbstgenähten Kostümen und mit großem Eifer führten sie vor, mit welchem Idealismus David Fuchs und die Schwestern vor 160 Jahren das Fundament der heutigen Stiftung schufen.



1



7



2



6

6 MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR' MACHT WEIT

Am 21. April, dem Tag der offenen Klöster, freuten sich die Franziskanerinnen von Heiligenbronn über rund 250 Besucher, darunter auch viele junge Menschen. Mit einem vielfältigen Programm stellten die Schwestern ihre Gemeinschaft vor. Besonderen Anklang fanden neben dem einläutenden Wallfahrtsgottesdienst auch die Führungen durch die verschiedenen Klosterräume und den Klausurgarten. Für das leibliche Wohl der Gäste wurde im Refektorium gesorgt. Das Kloster Heiligenbronn war eine von bundesweit 250 Ordensgemeinschaften, die an diesem Tag ihre Tore für die Öffentlichkeit öffneten.

7 STIFTUNG UND KLOSTER IN PERSONA

Mit dem Ausscheiden von Dr. Michael Wollek und Roland Flaig verabschiedete die Stiftung zwei langjährige Führungskräfte, die mit ihrem persönlichen Engagement neue Initiativen und Impulse im Unternehmen angestoßen und begleitet haben. Während die Vorstandsperson 2018 noch nicht wiederbesetzt wurde, übernahmen die beiden bisherigen Bereichsleiterinnen Andrea Weidemann und Nicole Bauknecht direkt das Aufgabenfeld Behindertenhilfe, dessen Leitung sie sich seitdem teilen. Im Generalkapitel des Klosters wurde Schwester Agnes Löber im Amt bestätigt und damit auf weitere fünf Jahre zur Generaloberin der Franziskanerinnen gewählt. Neu zur Stiftung kam Harald Blocher. Als Leiter des Referats Kommunikation löste der Fachmann für internationales Marketing Ewald Graf ab, der die neu geschaffene Stabsstelle Archiv aufbauen wird.



8

8 NOCH STÄRKER VERNETZT

Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Internetkultur und der damit einhergehenden Nachfrage an jederzeit verfügbaren Informationen präsentierte sich die Stiftung im Dezember mit einer neuen Website. Der zentralisierte Internetauftritt ist seitdem weit mehr als eine attraktive digitale Visitenkarte. Er ist der Ankerpunkt der gesamten Online-Kommunikation. Eine benutzerfreundliche Navigation und die inhaltlich aussagekräftige und authentische Darstellung waren der Stiftung bei der Überarbeitung ebenso wichtig wie die Bereitstellung informationeller Mehrwerte für alle Interessensgruppen. Hinzu kamen zahlreiche interessante interaktive Funktionen, zum Beispiel die Online-Bewerbung oder die Online-Spende.

3 150 JAHRE SBBZ SEHEN HEILIGENBRONN

Schüler und deren Familien, Ehemalige, Mitarbeiter und Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik fanden sich am 6. Oktober in Heiligenbronn ein, um gemeinsam mit dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Sehen eine eineinhalb Jahrhunderte währende Erfolgsgeschichte zu feiern. Nach der feierlichen Messe und ersten Grußworten ging es ebenso schwungvoll weiter. Für beste Unterhaltung und ausgelassene Stimmung sorgten kulinarische Köstlichkeiten und natürlich ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein (siehe auch Jubiläums-Sonderheft des **franziskusboten**).

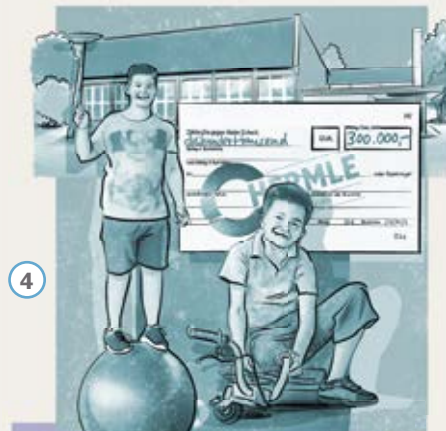


3

9 GANZ VON DER ROLLE

Zwei neue Rollstuhlfahrräder erweitern seit 2018 den Bewegungsradius etlicher Senioren der Stiftungs-Altenzentren, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Die sogenannten Veloplus konnten dank zahlreicher Spenden finanziert werden und sorgen nunmehr dafür, dass ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität weiterhin an die frische Luft und herumkommen. Dabei fördert die Neuanschaffung aber nicht nur die soziale Teilhabe der Senioren, sie schont auch die Umwelt und verhilft den mitfahrenden Mitarbeitern zu mehr Bewegung - dank Elektromotor ohne allzu viel Kraftaufwand.

9



4

10 ZUKUNFT FÜR KINDER

Mit dem Ziel, potenzielle Mitarbeitende, interessierte Personen, Institutionen und Kooperationspartner über ihre Angebote zu informieren, hat die Kinder- und Jugendhilfe der Stiftung eine Rahmenkonzeption erarbeitet. Diese verdeutlicht die gemeinsame Grundhaltung in der Arbeit mit jungen Menschen und deren Familien, gibt Einblicke in die

5 GANZ OHR

Im Juli startete die stiftung st. franziskus heiligenbronn mit ihrem historischen Rundgang ein neu entwickeltes Angebot für Besucher und Interessierte. Dabei wird in acht Stationen mittels Audioführung ein Überblick über die Geschichte von Kloster und Stiftung gegeben, Begebenheiten erzählt oder auf architektonische Besonderheiten hingewiesen. Der Audioguide kann an der Pforte ausgeliehen oder an den Stationstafeln mit Hilfe von QR-Codes sowie auch direkt von der Website des Klosters auf das eigene Smartphone geladen werden. Wer lieber lesen möchte, kann dies im ebenfalls an der Pforte erhältlichen Flyer tun.



5



10

pädagogische Arbeit und trägt somit zu einer gelebten Transparenz bei. Zudem unterstützt die Rahmenkonzeption die Kinder- und Jugendhilfe in ihrem Auftrag, jungen Menschen und deren Familien jene Orientierung, Struktur, Beziehung, Bindung und Sicherheit zu geben, die sie für eine gesunde Entwicklung hin zu einem gelingenden und selbstbestimmten Leben benötigen.